

Protokoll der Infoveranstaltung Solawi Pforzheim / Enzkreis

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Ort: Hermann-Maas-Haus, Pestalozzistraße 2, Pforzheim

Datum und Zeit: 17.08.2016

Start: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Sarah Spohn begrüßt die Besucher. Sie stellt das Hermann-Maas-Haus und stellt die Agenda kurz vor.

TOP 2 SOLAWI Präsentation

Uwe Riehl und Brie Oeschler stellen das SOLAWI-Prinzip mit einer Präsentation, siehe Anhang für detaillierte Informationen. Folgende Aspekte werden gestreift:

- **Der Grundgedanke** ist die Stärkung regionaler Landwirtschaft im Gegensatz zur Entwicklung einer globalisierten Landwirtschaft und industrialisierten Lebensmittelherstellung, in der Lebensmittel um die Welt geschickt werden.
- **Voraussetzungen:** eine Gärtnerei und VerbraucherInnen (=Solawi-Mitglieder) und eine jährliche Vereinbarung zwischen Gärtnerei und VerbraucherInnen. Dabei gibt es viele Vorteile für Mitglieder und für die Gärtnerei.
- Solawi ist kein Gemüsabo oder Biokiste, sondern **eine solidarische Gemeinschaft** von Verbraucherinnen und Gärtnerei. Solawi-Mitglieder erwerben einen Ernteanteil, teilen sich das Anbaurisiko und haben Mitentscheidung über den Anbau.
- **Solidarität bedeutet auch**, dass jedes Mitglied ein Ernteanteil zeichnet. Jedes Mitglied entscheidet selbst wie viel Euro er/sie für den Ernteanteil zeichnen will. Dies geschieht in einer so genannten Biiterrunde. Dieses Verfahren ermöglicht eine finanzielle Solidarität aller Mitglieder. Die Biiterrunde der Solawi Pforzheim / Enzkreis ist für Oktober geplant.
- Für einen Ernteanteil wird ein Richtwert von ca. 60 Euro genannt...
- Die Abholung soll am Auenhof oder in Pforzheim stattfinden.
- In einer Solawi gibt es für unterschiedliche Bereiche entsprechende Gruppen / Arbeitskreise. Darunter muss es vor allem eine Gruppe geben, die mit dem Erzeuger in die „harten“ Verhandlungen über den Anbau der Gemüsesorten und die Anzahl des Gemüses geht.

Film über Solawi Freiburg. Die Strategie der krummen Gurken. Hier im Internet zu finden:

<http://www.cinerebelde.org/die-strategie-der-krummen-gurken-p-121.html?language=de>

Mehr Infos allgemein zu Solidarischer Landwirtschaft gibt es hier: <http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/startseite/>

Es gibt eine Präambel. Siehe Anhang.

TOP 3 Die Gärtnerei am Auenhof stellt sich vor

Matthias stellt die Gärtnerei am Auenhof und das Team vor. Er leitet die Gärtnerei.

Das Auenhof-Team stellt sich vor:

- Matthias: Leitung Gärtnerei
- Sebastian, hat Gemüsegärtner am Auenhof gelernt und macht mit Matthias zusammen die Anbauplanung.
- Jörn. Er arbeitet seit 2009 in der Gärtnerei. Ausbildung Fachwärter. Seine Aufgaben sind ernten, Unkraut jäten und hacken, Ordnung schaffen.
- Verena Baumann, seit 10 Jahren am Auenhof, Kräuterbereich als Schwerpunkt und Sozialtherapie
- Martin Smorlotz, seit 15 Monaten auf dem Auenhof, in der Verwaltung.
- Yvonne Rosenberger, arbeitet als Gruppenleitung im Wohnbereich. Im Vorstand des Auenhof-Vereins tätig. Carina Kreis, arbeitet mit Yvonne im Wohnbereich.

Der Auenhof ist eine sozialtherapeutische Einrichtung als gemeinnützige GmbH gegliedert in Wohn- und Arbeitsbereich. Alle Personen, die sich vorgestellt haben, sind bei der gGmbH angestellt. Der Auftrag ist Gewinn zu erwirtschaften für die Menschen mit Assistenzbedarf.

Ein Teil des Arbeitsbereichs ist die Gärtnerei. 15 Menschen mit Assistenzbedarf arbeiten in der Gärtnerei. Die Gärtnerei dient als Feld für Förderung Qualifizierung der Menschen mit Assistenzbedarf; es ist jedoch ein eigener Betrieb und eine eigene Kostenstelle innerhalb der Auenhof-Verwaltung.

Auf 8 Hektar Fläche Freiland wird Gemüse angebaut. Das Gemüse wird auf drei Wochenmärkten vertrieben und verkauft.

Der Auenhof liebäugelt seit Jahren mit der Einrichtung einer Solidarischen Landwirtschaft. Die Gärtnerei möchte sich betrieblich umstellen auf Solawi. Nachdem Menschen von verschiedenen Seiten auf die Auenhof-Betreiber und –Beschäftigten zugekommen sind, um gemeinsam eine Solawi zu gründen, hat die Gärtnerei entschieden sich auf den Prozess einzulassen.

Die genannten 60€ ist ein Richtwert, den der Auenhof grob kalkuliert hat. Entscheidend ist jedoch, dass die Kosten, welche für die Ernte für den Solawi-Anbau anfallen, mindestens gedeckt.

Die Gärtnerei wird nicht nur auf Solawi umstellen, sondern einen Mittelweg gehen zwischen Solawi und Bedienung sonstiger Kunden, die ihnen wichtig sind.

Das Solawi-Projekt hilft der Gärtnerei die Menschen mit Assistenzbedarf besser einzubinden. Die erzeugten Produkte müssen in einem Solawi-Projekt nicht zwingend marktkonform geerntet werden.

Der Auenhof stellt das Wintergemüse und Sommergemüse vor.

TOP 4 Interviewrunde und Meinungsaustausch

Klaus Wolf stellt die Termine vor:

- 27.08.2016 10 Uhr Infostand SOLAWI bei der Bäckerei Toifl
- 27.08.2016 14 Uhr Führung am Auenhof
- 31.08.2016 19 Uhr Treffen der Organisatorengruppe (SOLAWI-Kreis)
- 17.09.2016 Führung am Auenhof
- 21.09.2016 19:30 Uhr 2. Infoveranstaltung SOLAWI
- Oktober 2016: Bierrunde

Klaus initiiert eine Vorstellungsrunde. JedeR Anwesende stellt sich kurz vor und sagt etwas zu seiner/ihrer Motivation. Siehe die Anwesenheitsliste im Anhang.

TOP 5 Gutes Gemüse und Salat vom Auenhof und Gespräche in Kleingruppen

Pforzheim, 22.08.2016

Protokollant: Christof Weisenbacher

Anhänge:

- Präambel
- Präsentation von Uwe Riehl und Brigitte Oeschler
- Anwesenheitsliste